

SACHSTANDSBERICHT: VERKEHR

Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Herrieden

- Tempo 30 (komplett/temporär/abschnittsbezogen) in der Nürnberger Str. Hohenberger Str., Münchner Str., Stegbrucker Straße (im Bereich der Wohnbebauung), in der Altstadt: Kommunen, die in vergleichbaren Fällen erfolgreich Tempo 30 angeordnet haben, wurden kontaktiert, Anordnungen werden vorbereitet
- Bessere Ausleuchtung der Fußgängerüberwege werden derzeit geprüft
- Kontinuierliche Beseitigung von Unebenheiten in der Asphaltdecke auf den viel befahrenen Straßen, auch Kanaldeckel-Nivellierung
- Kommunales Förderprogramm für private Lärmschutzmaßnahmen entlang viel befahrener Straßen wird von Verwaltung vorbereitet
 - Förderentwurf erfordert Abstimmung mit Fachbüro
 - Angebot von Fachbüro wird eingeholt
- Zusätzlicher Fahrbahnteiler in der Nürnberger Str. mit entsprechender Ausleuchtung
- Begutachtung der bestehenden Kreisverkehre (Zuständigkeit Stadt Herrieden) und ggf. Umsetzung bauliche Veränderungen zur Lärmreduktion und Steigerung der Verkehrssicherheit
- Prüfauftrag: sinnvolle Lärmschutzmaßnahmen (Wand/Wall) in der Nürnberger und Neunstetter Str.
- Markierungsarbeiten

Maßnahmen, die der Genehmigung durch übergeordnete Behörden bedürfen

- Verkehrsschau für
 - Tempo 30 (komplett/temporär/abschnittsbezogen) in Neunstetter Str., in der Altstadt, in der Ansbacher Str. (Umgriff der KiTa „Unterm Regenbogen“
 - Tempo 30 in der Vorderen Gasse/Marktplatz/Bahnhofstr. erneut beantragt und zwischenzeitlich bereits erneut abgelehnt
 - Versetzung des Ortsschildes Richtung Neunstetten an den Kreisverkehr bei Mühlbruck oder Tempo 50 bis zum Kreisverkehr bei Mühlbruck
 - Versetzung des Ortsschildes Richtung Hohenberg
 - Tempobeschränkung zwischen Herrieden und Hohenberg auf 70 km/h
 - Versetzung des Ortsschildes Richtung Rauenzell auf Höhe ans Ende des Parkhauses
 - Beschilderung zur Lenkung des Schwerlastverkehrs
 - Fahrbahnteiler in der Neunstetter und Ansbacher Str.
 - Begutachtung der bestehenden Kreisverkehre (Staatsstraßen) und ggf. Umsetzung bauliche Veränderungen zur Lärmreduktion und Steigerung der Verkehrssicherheit
- Fußgängerüberweg Weidenweg/Rauenzell – Abstimmung mit staatlichem Bauamt

ALTSTADT

- Stahlpoller zur Erhöhung der Fußgängersicherheit und stabile Fahrradabstellvorrichtungen in der Vorderen und Hintere Gasse:
 - Fördermittel durch Städtebauförderung in Aussicht gestellt, Bedingung: Gesamtkonzept für Vordere und Hintere Gasse, Planungsgrundlagen für Hintere Gasse nicht vorhanden, Vermessung beauftragt
 - Erarbeitung von Umsetzungsvorschlägen für die Hintere Gasse
 - Beratung der Maßnahmen für die Hintere Gasse im BuV-Ausschuss
 - Stellen des Förderantrags
 - Nach Förderbescheid: Ausschreibungen der Maßnahmen
 - Vergabe der Maßnahmen durch BuV-Ausschuss
 - Umsetzung der Maßnahmen
- Überplanung der Vorderen Gasse bzw. Bahnhofstraße auch die Verbeiterung der Fußwege an sensiblen Stellen

AUßENORTE

- 26./27 April 2021 Vor-Ort-Termine mit Verkehrsplaner R. Ulzhöfer in der Altgemeinde Rauenzell, Altgemeinde Neunstetten, Hohenberg, Stegbruck, Elbersroth, Gräbenwinden, Birkach
- Vor-Ort-Termine mit dem Verkehrsplaner in den Altgemeinden Stadel, Oberschönbronn, Lammelbach, Roth

RADVERKEHR

- Beauftragung Radverkehrskonzept
- Vororttermin mit Verkehrsplanerin

VERKEHRSERHEBUNG

- Verkehrsbefragung mit der Polizei am 20. Juli 2021

ENTWICKLUNG DES VEP

- Stadtratsklausur am 21. Mai 2021
- Beschlussfassung über weiteres Vorgehen in der Stadtratssitzung am 16. Juni 2021
- Beschlussfassung über weitere Mitglieder der Unterstützungsgruppe durch den Stadtrat
- Auswertung der Verkehrsbefragung vom 20. Juli 2021, Ergebnispräsentation voraussichtlich im September
- Vorbereitung der Bürger-Workshops durch Unterstützungsgruppe ab September
- Präsentation des Radverkehrskonzeptes im Dezember
- Bürgerworkshops im Januar
- VEP Treffen am 22.11.2021 – Bürgerworkshops Themen besprochen und Termine festgelegt
 - 14./15.01.2022 – Außenorte
 - 21./22.01.2022 – ÖPNV

o 28. Und 29.01.2022 – Radverkehr/Fußgänger

BÜRGERVERSAMMLUNGEN / WORKSHOPS

- 05. Juli 2021 Vor-Ort-Termin mit Anwohnern des Kreisverkehrs beim Wohnzentrum Schüller
- 05. Juli 2021 Bürgerversammlung mit Anwohnern der Bahnhofstr./Winner Weg/Schlosswasen

LÄRMGUTACHTEN

- Lärmgutachten beim Büro angefragt

VERKEHRSSCHAU

Weitere Verkehrsschau Mitte Dezember 2021 geplant

Verkehrsschau am 01.07.2021

Folgende Maßnahmen wurden zusammen mit Herrn Lechner, PI Feuchtwangen besprochen und werden in die Wege geleitet:

Lammelbach, ggüber Gasthaus Birkel, Verkehrsinsel

Anbringen eines Spiegels am Verkehrszeichen zur besseren Übersicht bei der Ausfahrt der Anwohner (blauer Pfeil)

Empfohlene Maßnahme:

Das Anbringen eines Verkehrsspiegels ist i. O.

Begründung:

- Die Hauptstraße ist von der Nebenstraße aus kommend schwer einsehbar
- Die Fahrzeuge fahren teilweise ohne zu bremsen über diesen Kreuzungsbereich

Anbringen von Hausnummern an der bestenden Laterne (Hausnummer 3, 21):

Zum besseren Finden der Häuser (z.B. durch die Post, Paketdienst). In Abstimmung mit dem Bauhof kann dies sofort umgesetzt werden.

Birkach, Haus Nummer 27

Verkehrsspiegel: So platziert, dass der PKW Fahrer, wenn er von der Dorfmitte kommt und Richtung Sportanlage fährt, diese Straße einsehen kann?

Maßnahme: Da der Verkehr von der Kreisstraße (AN 37) in eine Nebenstraße führt, muss in diesem Fall der Antrag auf die Erteilung eines Verkehrsspiegels beim Landkreis gestellt werden.

Antrag ist gestellt – Warten noch auf Antwort.

Antwort von Herrn Hauff, PI Feuchtwangen dazu:

Sehr geehrte Herren,

hinsichtlich der Anfrage der Stadt Herrieden bezüglich einer Verkehrsschau, bei der die Vorfahrtsregelung an der Einmündung Zum Steinbachwald (St 2249) und Veldener Straße (K AN55) begutachtet werden soll, kann ich aus polizeilicher Sicht folgendes anmerken:

Die Notwendigkeit einer „Verschärfung“ der Verkehrsregelung der untergeordneten (hier: Veldener Straße) von einem „Vorfahrt achten“-Schild zu einem „STOP“-Schild kann ich nicht erkennen.

Eine 10-Jahres-Abfrage der Unfallstatistik ergab an diesem Einmündungsbereich acht (-8-) Verkehrsunfälle.

Davon war lediglich in drei (-3-) Fällen ein Problem im Zusammenhang mit der Vorfahrtsregelung gegeben. Bei diesen 3 Unfällen wurden insgesamt zwei (-2-) Personen leichtverletzt.

Diese Zahlen zeigen auf, dass diese Einmündung mit dieser Beschilderung in den restlichen 10 Jahren keine Probleme bereitet hat.

Aus meiner Sicht lässt es dieses kaum vorhandene Unfallgeschehen nicht zu, ein stärkerem Maße in die Leichtigkeit des Verkehrs einzugreifen.

Eine Sichtbeeinträchtigung aus der untergeordneten Veldener Straße lässt sich ebenfalls nicht erkennen.

Eine Verkehrsschau vor Ort wäre aus diesem Gründen aus meiner Sicht entbehrlich.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hauff

Polizeihauptkommissar+

Polizeiinspektion Ansbach

Sachbearbeiter Verkehr (Stadt)

Sachbearbeiter Verkehr (Land) i.V.

Karlsplatz 6, 91522 Ansbach

Tel.: 0981/9094-150 CNP: 7-620-150

Fax: 0981/9094-120 CNP: 7-620-120

E-Mail 1: pp-mfr.ansbach.pi@polizei.bayern.de

E-Mail 2: peter.hauff@polizei.bayern.de

Elbersroth, Pfarrer-Heumann-Straße 10

Antrag Bürgerin: Anbringen eines Verkehrsspiegels am Verkehrszeichen

Maßnahme: Ein Verkehrsspiegel ist nicht notwendig. Die links ersichtliche Hecke wird durch den Bauhof zurück geschnitten (auch Richtung Straße in der Höhe). Damit ist die Anwohnerin einverstanden.

Tempo 30 in Stegbruck

....: Es kommt sehr häufig vor, dass die erlaubten 50 km/h auf der Hauptstraße in Stegbruck von KFZ aller Art deutlich überschritten werden, auch vom Schwerlastverkehr und landwirtschaftlichen Zugmaschinen. Ich bezweifle, dass jede Art von KFZ in einer Notsituation (Mensch oder Tier läuft auf die Straße) rechtzeitig bremsen kann und das Fahrzeug zum Stehen kommt. Zudem nimmt nachweislich die Lärmbelastung bei höheren Geschwindigkeiten (Motorengeräusche, Rollwiderstand) zu, sodass diese, gerade in Stoßzeiten oder bei Umleitungen aufgrund Sperrungen (z. B. Sperrung des Storchentors bei Festen), unerträglich wird. Diese beiden Gründe möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen eine Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der Hauptstraße in Stegbruck vorzuschlagen. Zusätzlich sollte man auch über regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen nachdenken. Seit den 5 Jahren, in denen ich nun in Stegbruck lebe, wurde dies noch nie durchgeführt. ...

Vorgeschlagene Maßnahme:

Aufhängen des ViaCount 2 Meßgerätes, um die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit zu ermitteln.

Ausweisen eines Behindertenparkplatzes – An der Stadtmauer (ehemaliger Post Parkplatz)

Dem Anbringen eines Schildes für einen Behindertenparkplatz steht nichts entgegen. Von z.B. Gaby Rauch kann gerne ein Wunschstandort mitgeteilt werden.

Straße von Rös nach Seebronn auf 12 t begrenzen?

Hier soll im Vorfeld bei Anwohnern (z.B. Herrn Pfahler von der Stadtkasse) abgefragt werden, ob dies aus Sicht der Anwohner überhaupt notwendig ist.

Winner Weg/ An der Altmühl:

Einseitiges Parkverbot?

Maßnahme: Parkverbot nicht notwendig. In diesem Bereich parken überwiegend Lehrer*innen der Wolfahrdschule. Durch einen Anruf in der Schule und dem Hinweis, dass dieser Weg auch als Rettungsweg ausgewiesen ist, kann dem Parken schnell einhalt geboten werden.

Schrotfeld:

Verkehrsregelung an zwei Kreuzungen: Rechts vor Links oder Vorfahrt achten?

Bereich 1:

Die bestehende Vorfahrtregelung ist i. O. Sie muss nicht geändert oder angepasst werden. Fahrzeuge die in das Neubaugebiet fahren haben Vorfahrt. Fahrzeuge aus Richtung Hohenberg haben Vorfahrt achten.

Bereich 2:

Die Vorfahrtsregelung ist i. O. Fahrzeuge in Richtung der Straße „Am Klingengraben“ haben Vorfahrt. Fahrzeuge aus Richtung Hohenberg kommend Vorfahrt achten. Zur besseren Übersicht werden die Schilder mit den neuen Baugebietsstraßennamen auf die andere Straßenseite (Richtung Klingengraben) versetzt. Dadurch ist das Vorfahrt Achten Schild noch deutlicher sichtbar.

